

Aus für Sommercasino

Der Betrieb wird per September eingestellt – die finanzielle Lage hat sich immer mehr verschlechtert.

Neomi Agosti

Das Sommercasino als Veranstaltungsort für Jugendkultur ist wohl bald Geschichte. Wie der Verein Junge Kultur Basel (JKB) am Dienstag mitteilte, sehe er keine Zukunft für den Betrieb des Jugendkulturzentrums Sommercasino mehr – «trotz intensiver Bemühungen um ein tragfähiges Konzept». So bereite der Verein die Schliessung der Einrichtung bis spätestens September 2024 vor.

Der Verein reagiere damit auf die bereits im März kommunizierte schwierige finanzielle Lage. Das Sommercasino als bekanntes Zentrum für Jugendkultur wird seit 2016 durch den JKB getragen, der wiederum massgeblich durch Finanzbeiträge des Kantons Basel-Stadt unterstützt wird. Coronabedingte Veränderungen und Einschränkungen hätten dem Betrieb stark zu schaffen gemacht, teilt der JKB mit. Überdies habe von Beginn an ein strukturelles Defizit bestanden.

Gebäude stammt aus dem 19. Jahrhundert

Laut JKB verschlechterte sich die finanzielle Lage in den letzten beiden Jahren immer mehr. Zudem plane Immobilien Basel-Stadt eine Gesamt-sanierung, dies stelle sich als Herausforderung dar. Zudem erfordere die Sanierung den Auszug aus dem Gesellschaftshaus aus dem 19. Jahrhundert und die Suche nach einer Zwischenlösung. Zusätzlich zu den bereits eingesetzten Sofortmassnahmen wie Kürzung des Programms oder Einstellungsstopp habe der JKB im März eine Taskforce zur Suche nach weiteren Sparmöglichkeiten einberufen.

Dabei habe der JKB mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern, aktuellen Vereinsmitgliedern sowie anderen Institutionen aus dem Jugendkulturbereich im en-



Das Sommercasino in seiner heutigen Form hat keine Zukunft.

Bild: Roland Schmid

«Es ist Zeit, das Sommercasino zu schliessen.»

Titus Conradin Hell
Präsident des Vereins Junge Kultur Basel

gen Dialog mit dem Erziehungsdepartement versucht, konkrete Lösungen für die Zukunft zu erarbeiten. Die Ergebnisse waren laut JKB ernüchternd. Die Gespräche hätten gezeigt, dass ein Weiterbetrieb des Sommercasinos als Ort für Jugendkultur in dieser Form hinterfragt werde.

Weiterführung losgelöst vom Standort

Der Vorstand glaube an die Wichtigkeit der Jugendkulturförderung, heisst es seitens JKB weiter. Eine Weiterführung solle jedoch losgelöst vom Standort Sommercasino geprüft werden. Titus Conradin Hell, JKB-Präsident, sagt: «Mit Blick auf die anstehende Sanierung des Sommercasinos und der sich weiter verschlechternden finanziellen

Lage müssen wir sagen: Es ist Zeit, das Sommercasino zu schliessen.»

Jo Vergeat, Grossrätin (Grünalternatives Bündnis) und Vorstandsmitglied des JKB, sagt: «Das Programm läuft sicher noch bis zur Sommerpause Ende Juni – dann ist Schluss.» Die betroffenen Mitarbeitenden wurden informiert und ihnen sei ordentlich gekündigt worden. In den nächsten Wochen kläre der Verein mit dem zuständigen Erziehungsdepartement das konkrete Ausstiegsszenario und den Zeitplan für die Schliessung.

Denn neben der Buvette und dem Konzertbetrieb befinden sich im Sommercasino, das zwischen 1822 und 1824 errichtet wurde, Ateliers in der oberen Etage. Diese werden ebenfalls

mit der Abgabe des Hauses aufgelöst. Aus Sicht des Vereins muss zusammen mit den interessierten Kreisen geprüft werden, wo und in welcher Form Jugendkultur aktuell und bedarfsgerecht gefördert werden könne.

Verein will sich neu ausrichten

Das an der Reinacherstrasse 105 gelegene «R105», das Kulturhaus für junge Erwachsene, das auf einer Gesamtfläche von 1300 Quadratmetern Atelier-, Büro-, Probe- und Produktionsräume bietet, wolle der Verein in die Zukunft führen. Im nächsten Schritt soll hier die künftige Trägerschaft geklärt werden, ebenso die Ausrichtung und Rolle des Vereins.